

Volksinitiative «JA! für euse Wald»

Medieninformation des Initiativkomitees, 27. September 2018

Unser Wald braucht Unterstützung

Der Aargauische Försterverband und WaldAargau, Verband der Waldeigentümer haben am 14. Februar 2017 die Volksinitiative «JA! für euse Wald» mit rekordverdächtigen 10'568 gültigen Unterschriften bei der Staatskanzlei eingereicht. Am 25. November befindet das Aargauer Stimmvolk über das Volksbegehren. Mit einer Medieninformation eröffnet das Initiativkomitee den Abstimmungskampf am 27. September.

Der Holzerlös deckt den Aufwand nicht

Der Wald bedeckt im Aargau rund 35% der Fläche (49'000 Hektaren). Davon gehören über 64% den Ortsbürgergemeinden, knapp 7% den Einwohnergemeinden, etwa 22% ist Privatbesitz und den Rest teilen sich Kanton und Bund. Wichtig zu wissen für Steuerzahlende ist: Es fließen beinahe keine Steuergelder in den Wald! Waldbesitzer müssen ihre Aufwendungen selber erwirtschaften, unter anderem auch für den Strassenunterhalt.

Die Schweizer Forstwirtschaft bewirtschaftet den Wald nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit. Strenge gesetzliche Rahmenbedingungen verbunden mit hohen Produktionskosten sind Gründe, weshalb Schweizer Holz im globalisierten Holzmarkt finanziell unter Druck steht. Tatsache ist: Seit den 90er-Jahren hat sich bei uns der Holzerlös halbiert. Trotz massiven Optimierungsmassnahmen wie Abbau von 50% der Stellen in den letzten 20 Jahren; der Zusammenlegung von Revieren; der Rückstellung von Investitionen; usw., sind die grosse Mehrheit der Forstbetriebe seit Jahren defizitär.

Es geht um einzigartige ökologische Funktionen

Der Wald ist unsere grüne Lunge, er filtert in seinen Böden fast die Hälfte unseres Trinkwassers und ist Heimat für rund 25'000 Tier- und Pflanzenarten.

Andererseits ist der Wald öffentlicher Raum – er ist per Gesetz für die Bevölkerung jederzeit frei zugänglich. Durch die stark wachsende Bevölkerungszahl im Aargau steigt der Druck auf den Wald. Die Ansprüche und damit die Aufwendungen für Waldpflege, Unterhalt und Aufsicht steigen fortwährend. Von der grossen Mehrheit der Waldeigentümer können diese Kosten nicht mehr mit dem Holzerlös erwirtschaftet werden.

Was will die Initiative?

Die Volksinitiative «JA! für euse Wald» verlangt eine Anpassung von § 25 des Waldgesetzes des Kantons Aargau (AWaG) vom 1. Juli 1997 [SAR 931.100]. Der Kantonsbeitrag für Leistungen zu Gunsten des Waldes soll von 5 auf 16 Mio. Franken erhöht werden. Das entspricht total 0,3% des Staatsbudgets für 35% der Kantonsfläche! Nach Einschätzung des Initiativkomitees kann der Kanton das Begehren mit vorhandenen finanziellen und personellen Mitteln umsetzen - ohne Steuererhöhung.

Das Geld soll ausschliesslich dem Wald nützen. Geld fliesst nur, wenn zweckgebundene Leistungen in Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton geregelt sind. Unterstützung braucht der Wald namentlich für naturschutzbedingte Nutzungsverzichte oder Pflegemassnahmen; für Massnahmen zur Verhütung und Behebung von Waldschäden (Sturmschäden); für Leistungen der Forstreviere (kantonale Aufsichts-, Vollzugs- und Kontrollaufgaben, für die nachhaltige Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit und Nährstoffkreisläufe, für die Jungwaldpflege, für Pflegemassnahmen im Schutzwald sowie für Leistungen zugunsten der Erholung und Freizeit im Wald.

Mit der Initiative soll die Zukunft des Waldes als nachhaltiger Wirtschafts-, Natur- und Lebensraum gesichert werden. Mit den tiefen Holzpreisen ist diese Aufgabe schlicht nicht finanzierbar.

Der «Waldkanton» Aargau hat Nachholbedarf

Der Kanton ist mitverantwortlich, dass die Vitalität unseres Waldes erhalten bleibt. Er hat hier Nachholbedarf – von den vergleichbaren Kantonen gibt nur gerade der Kanton Jura noch weniger für seinen Wald aus. Es ist an der Zeit, den Wert unseres Waldes auch im Kanton Aargau gesetzlich zu verankern. Urs Gsell, Präsident des Initiativkomitees hält fest: „Die Verantwortung für den Wald mit finanziellen Argumenten verweigern, ist eine unverantwortliche Haltung gegenüber kommenden Generationen.“

Der Wald soll von der Bevölkerung auch in Zukunft gratis als Freizeit und Erholungsraum benutzt werden können. Zudem soll er als Holzlieferant vor der eigenen Haustür erhalten bleiben. Die Nutzung von einheimischem Holz als Baustoff und Energieträger ist ökologisch sinnvoll und klimafreundlich.

Star der Ja-Kampagne ist das Eichhörnchen «Sämi»

Die Aargauerinnen und Aargauer stehen gemäss Umfragen zum multifunktionalen Wald. Sie schätzen ihn als Erholungs- und Freizeitraum und befürworten sowohl den Naturschutz wie auch die Holznutzung.

Für ein Ja zum Volksbegehren am 25. November engagieren sich an vorderster Front der Aargauer Försterverband und WaldAargau, Verband der Waldeigentümer sowie waldnahe Organisationen. Bereits die Ja-Parole beschlossen haben der Vorstand Bauernverband Aargau, der Vorstand Jagd Aargau, der Ortsbürgerverband Aargau, BirdLife Aargau und SP Aargau. Die Initianten dürfen auf Unterstützung der vielen Waldnutzer zählen: auf Erholungssuchende, Spaziergänger, Wanderer, Familien, Jogger, Biker, Reiter, Jäger, Pilze- und Beerensammler, Orientierungsläufer, Waldspielgruppen usw.

Wie schon bei der erfolgreichen Unterschriftensammlung ist «Sämi» auch im Abstimmungskampf im Einsatz. Das Eichhörnchen wirbt auf Flyern, Plakaten, Anzeigen sowie auf Werbebannern und Clips für die elektronischen Medien. In einem kurzen Animationsfilmtritt «Sämi» als sympathischer Botschafter für die Ja-Kampagne auf. Auf der Homepage www.jafuereusewald.ch stehen die Werbemittel jedermann für den Abstimmungskampf zur Verfügung.

Kontakt:

Urs Gsell, Förster, Vorsteher Initiativkomitee,

info@jafuereusewald.ch, Tel. 062 721 06 06, Mobile 079 340 16 11

Oliver Frey, Präsident Aargauischer Försterverband,

o.frey@afv-aargau.ch, Tel. 056 297 89 60, Mobile 079 405 03 12

Vreni Friker-Kaspar, Grossrätin, Präsidentin WaldAargau,

vreni.friker@bluewin.ch, Tel. 062 723 47 06, Mobile 076 535 78 13

www.jafuereusewald.ch

Bilder: Bildvermerk Lignum

<https://www.dropbox.com/sh/58ens9eysoka5ld/AAB9wmav-I9uZDX80Hgsva74a?dl=0>



Urs Gsell, Vorsteher Initiativkomitee „Ja für euse Wald“